

18. Spieltag KF Nordhorn-Listrup - SK Mülheim

Die Kegelfreunde Nordhorn-Listrup erfüllten zwar ihre Hausaufgaben und gewannen ihr Spiel gegen die SK Mülheim mit 3:0, doch die Konkurrenz spielte im Fernduell leider nicht mit und so beginnt für die Grafschafter in zwei Wochen doch die Abstiegsrunde der vier letztplatzierten Mannschaften der zweiten Liga.

Immer mit einem Ohr auf den anderen Bahnen, bzw. einem Blick aufs Handy begannen die Kegelfreunde ihre Begegnung gegen die ebenfalls noch abstiegsgefährdeten Mülheimer. Sowohl Markus Reinker als auch Pascal Möhlenkamp legten sofort los und spielten eine starke erste Bahn, allerdings konnte danach nur Möhlenkamp das Niveau halten und spielte gleich die Tagesbestleistung von 832 Holz. Reinker hingegen tat sich ab der zweiten Spielbahn schwer und musste mit seinen 775 Holz bereits einen Mülheimer passieren lassen, eine Führung von 63 Holz stand für Nordhorn-Listrup allerdings trotzdem schon zu Buche.

Im zweiten Block hatten die Gäste aus Mülheim dann ihre schwächsten Akteure aufgestellt, sodass Gregor und Julian Geerdes in erster Linie mit sich selber und der bislang besten Vorgabe der Ruhrstädter aus dem ersten Block zu tun hatten.

Julian Geerdes überspielte diese mit seinen 806 Holz auch sicher, während Gregor Geerdes zwar bis zur letzten Kugel kämpfte, mit 796 Holz allerdings nur gleichziehen konnte, was als Heimmann leider nicht ausreicht, da die Unterwertung bei Gleichstand an die Auswärtsmannschaft geht. Zwei Wertungen waren also nach zwei Blöcken beim Gast, es roch also schon nach einem 3:0-Erfolg. Da zudem die Kunde aus Hopsten die Runde machte, dass die dort heimischen Tecklenburger mit 50 Holz im Hintertreffen lagen und auch der TSV Salzgitter bereits fünf Unterwertungen gegen Kassel abgegeben hatte, schien tatsächlich alles für Nordhorn-Listrup zu laufen und der direkte Klassenerhalt rückte in greifbare Nähe.

Diese Aussicht schien dann jedoch Stephan Rolfes auf den ersten 60 Wurf etwas zu lähmen, er fand nicht wie gewohnt zu seinem Spiel und lag zur Halbzeit mit 384 am Ende des Feldes. Zwar hielt Ersatzmann Helmut Berg mit seiner 404er Hälfte hervorragend mit, allerdings führte Mülheims Bernd Ries mit 410 den Block an und da auch Thomas Klasen immer besser ins Spiel fand, geriet der Zusatzpunkt zunehmend in Gefahr.

Auf der dritten Spielbahn jedoch drehte sich das Spiel wieder Richtung Heimmannschaft, Rolfes katapultierte sich mit einer 226er Bahn plötzlich an die Spitze des Blocks, während Ries den Faden verlor und nur 174 kegelte. Dadurch spielten sich auch Klasen und Berg vorbei, die gleichauf bei 602 lagen und Ries' Weg zu Nordhorn-Listrups Vorgaben wurde weit.

Zwar reichte es schlussendlich für ihn noch, um mit 777 Reinkers Zahl zu übertreffen und auch Klasen beendete seinen Durchgang bei starken 809 Holz, aber Rolfes und Berg ließen nichts mehr anbrennen und sicherten mit 807 (Rolfes) und 802 (Berg) den 3:0 (49:29)-Erfolg.

Damit hatten die Kegelfreunde, mit 12:0 Punkten aus den letzten vier Spielen, also das Ihrige dazu getan, nach der Heimmiederlage gegen Tecklenburg, doch noch den Klassenerhalt auf direktem Wege zu schaffen, doch was machte die Konkurrenz in Hopsten und Salzgitter?

Zuerst kam der Anruf aus Salzgitter- mit Ach und Krach hatte sich der Erstligaabsteiger auf ein 3:0 gerettet und durfte sich durch Mülheims 3:0-Niederlage über den Klassenerhalt freuen.

Somit war die Abstiegsrunde für Nordhorn-Listrup schon gebucht. Es blieb die Frage, ob sie mit vier Punkten Vorgabe und dem Gegner Tecklenburg oder drei Punkten Vorgabe und Mülheim als vermeintlich leichterem Konkurrenten in diese starten werden.

Nach ein paar Minuten Ungewissheit machten dann auch die Mülheimer lange Gesichter- Tecklenburg hatte knapp die Heimmiederlage abwenden können und feierte somit auch den direkten Klassenerhalt. Währenddessen geht für Mülheim und Nordhorn-Listrup die Saison in die

Verlängerung, beide müssen trotz ausgeglichenem Punktekonto von 27:27 den bitteren Gang in die Abstiegsrunde antreten und spielen mit Helmstedt und Georgsmarienhütte in vier Playoff-Spielen im März zwei Absteiger und einen Relegationsteilnehmer untereinander aus.